

Förderpreis der Sportkreisjugend

Vorbildliche Jugendarbeit



Die Vertreter der Siegerevereine mit den Jugendvorstandsvertretern (knieend von links) Sorin Onetiu, Mareike Salz und Tanja Rauch.

Foto: Sportkreis Wetterau

Der Jugendausschuss des Sportkreises Wetterau hat in drei Kategorien den Jugendförderpreis verliehen. Nach Butzbach eingeladen waren dazu alle teilnehmenden Vereine. Verliehen wurden die Preise durch die Mitglieder des Jugendausschusses, Jugendwartin Mareike Salz, Jugendsprecherin Dilara Yildirim und Beisitzerin Tanja Rauch. Die Begrüßung und die Informationen zum Jahresprogramm nahm Jugendwart Sorin Onetiu vor.

Um einen gerechten Vergleich der Vereine bei der Bewertung zu schaffen, wurden die Vereine in drei Kategorien eingeteilt: kleine Vereine (weniger als 100 Kinder und Jugendliche), mittelgroße Vereine (100 bis 200) und große Vereine (mehr als 200).

Bei den kleinen Vereinen nahmen die Wetterauer Radwanderfreunde, der Reit- und Fahrverein Reichelsheim, der FC Viktoria 1911 Eckartshausen, die KSG Bönstadt und der Dauern-

heimer Trampolinverein „Die Kängurus“ teil. Die Kängurus aus Dauernheim belegten am Ende den ersten Platz. Platz Zwei und Drei ging an die die KSG Bönstadt und Viktoria Eckartshausen.

Die mittleren teilnehmenden Vereine waren der Sportverein 1967 Osenheim, der JSG Eicheltal, die SU Nieder-Florstadt (Handball), der Wöllstädter Gymnastikverein, der TV Steinfurth, die HSG Gedern/Nidda und der TSV 1919 Ebersgöns.

Dabei belegte der TSV Ebersgöns den ersten Platz vor der HSG Gedern/Nidda und dem TV Steinfurth. Bei den großen Vereinen beteiligten sich der Turnverein 1889 Gedern, der TSV Gambach, die SU Nieder-Florstadt (Turnen), der TSV Friedberg-Fauerbach, der KSV Klein-Karben und der TSV Griedel. Dabei kam der TSV Griedel auf den ersten Platz, der KSV Klein Karben auf den

zweiten und der TSV Friedberg-Fauerbach auf den dritten Platz.

Die Siegerevereine zeichnen sich durch ein besonders vielfältiges Programm an überfachlichen Aktivitäten sowie einer gewählten, selbstverantwortlich arbeitenden Jugend, aber auch durch vielfältige Kooperationen mit anderen Partnern, Gemeinden oder Vereinen aus. Die Vereinsvertreter freuten sich über Geldpreise sowie über Gutscheine für den Spielgerätepark des Sportkreises Wetterau freuen. Informativ aufgewertet wurde die Veranstaltung durch einen Beitrag des Beauftragten des Sportkreises Wetterau für das Thema Schule und Verein, Daniel Schwarz. Er informierte darüber, was Inklusion bedeutet und wie das Vereinsleben in der heutigen Zeit der Ganztagschulen gelebt werden kann.

Michael Wiener